

B. Abteilung für handwerkliche und kunstgewerbliche Ausbildung.

- 1. Fachklassen für a) Putz, b) Schneidern, c) Wäschschneidern, d) Technische Stickerinnen, e) Mode, f) Kunsthandarbeiten und Entwerfen, g) Nähkleidmädchen
2. Kurse mit geschlossenem Lehrplan: Handwerkliche Berufsvorklasse
3. Tageskurse für Anfänger: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung, c) Ausbesserungsarbeiten, d) Kunststoffen, e) Handarbeiten, f) Kunsthandarbeiten, g) Putz
4. Tageskurse für Fortgeschrittene: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung
5. Abendkurse: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung, c) Fortbildungskurse für das Bekleidungs-gewerbe: 1. Schneidern, 2. Wäschschneidern

Ausführliches Programm ist durch die Schule zu beziehen.
Sprechstunden des Direktors:
Im Sommerhalbjahr: Montag, Mittwoch und Freitag von 12-13 Uhr
Im Winterhalbjahr: Montag, Mittwoch und Freitag von 13-14 Uhr

Seefahrtsschule

(früher Navigationschule) bei der Erholung.
Seefahrer, die die Seefahrtsschule besuchen wollen, müssen sich beim Direktor melden. Sie müssen an Fahrzeit nachweisen für Seesteuermann auf großer Fahrt mindestens 50 Monate zur See als Decksmann auf Schiffen von mehr als 50 ehm Bruttoreintrag, davon 18 Monate als Vollmatrose und 20 auf Segelschiffen; für Kapitän auf großer Fahrt 24 Monate als Steuermann, dazu nautische Berechnungen aus dieser Zeit; für Seesteuermann auf kleiner Fahrt 50 Monate, davon 15 auf Segelfahrzeugen oder 15 auf Hochseeschiffereifahrzeugen; für Kapitän auf kleiner Fahrt 24 Monate als Steuermann in der betreffenden Fahrt, dazu nautische Berechnungen aus dieser Zeit; für Seeschiffahrer auf Küstenfahrt, dazu nautische Berechnungen aus dieser Zeit; für Seeschiffahrer auf Hochseeschiffereifahrzeugen.
Direktor Professor O. Steppes. Der Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Professor Steppes besteht aus Lehrern der Seefahrtsschule und aus den Kapitänen H. Dau, A. Hofer, C. Krüger, O. Langer, F. Moheln, P. Opliz, H. Reichardt, C. Scharf, W. Selmer, C. Voigt, W. Witt, B. Berg, H. von der Heyde, H. Holst, H. Jantzen. Als Vertreter des Reichsverkehrsministers fungiert bei den Prüfungen der Reichsbeauftragte für das Seefahrtswesen. Außerdem finden Prüfungen für Sportseger, Unterscheidungs- und Führer von Fahrzeugen in Hamburger Häfen und Kurse für Bordfunkner statt. An der Seefahrtsschule ist ferner eine Untersuchungsstelle für Seelente auf Sehvermögen, Hörvermögen, Farbenunterscheidungsvermögen und der Sitz eines Ausschusses für zweite und wiederholte zweite Untersuchungen dieser Art.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Sozialpädagogisches Institut Hamburg.

Geschäftsstelle: Mittelweg 35a, ☎ 443017.
Die Ostern 1917 eröffnete Anstalt steht nach dem Fortgang ihrer Begründerin, Dr. Gertrud Bäumer, seit Herbst 1920 unter Leitung von Margarete Treuge.
Das sozialpädagogische Institut umfasst eine zweijährige Wohlfahrtsschule für Frauen u. Mütter und Fortbildungskurse. Aufnahmesbedingungen sind: Obersekundareife bezw. mittlere Reife. In allen anderen Fällen Vorprüfung. Ferner muss der Nachweis krankpflegerischer, pädagogischer oder praktischer Vorbildung mit abgeschlossener Arbeit in Beruf oder Wohlfahrtspflege erbracht werden.
Im besonderen dient der Vorbereitung nach kaufmännischer oder gewerblicher Tätigkeit ein mindestens einjähriges Vorpraktikum in einem sozialen Anstaltsbetrieb, das die Schulleitung vermittelt.
Die Wohlfahrtsschule führt in zwei Jahren zu einer staatlichen Prüfung von Wohlfahrtspflegern u. Wohlfahrtspflegerinnen auf dem Gebiete des Volksgesundheitswesens, der Jugendfürsorge und des Volkswirtschaftswesens, der allgemeinen Wohlfahrtspflege und Arbeitsfürsorge. Zu diesem Zwecke arbeitet die Schule in enger Verbindung mit den Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Wohlfahrtspflege in Hamburg und Umgegend (Altona, Wandsbek, Kreis Pinneberg und Stormarn).
Die Fortbildungskurse geben männlichen und weiblichen Sozialbeamten eine Fortführung ihrer Fortbildung.
Den Lehrkörper der Anstalt bilden außer der Leiterin und vier hauptamtlichen Kräften führende Persönlichkeiten der Hamburger Wohlfahrtspflege und Dozenten der Universität, sowie auf dem Gebiete der Sozialhygiene besonders arbeitende Mediziner.
Ein „Verein der Freunde u. ehemaligen SchülerInnen des Sozialpädagogischen Instituts“ vertritt einen Stipendienfonds. Vorsitzende Frau Toni O'Swald.

Staatliches Prüfungsamt für Kurzschrift.

Näheres ist aus der Bekanntmachung vom 11. Mai 1928 zu ersehen, die von den Senatsbuchdruckern Lütke & Wulff, kleine Bäckerstr. 26, zu beziehen ist.

F. Handelsschulen

(siehe auch im 1. Band, Abschnitt I u. III unter Lehranstalten).

Das Büsch-Institut

Gr. Theaterstr. 22, ☎ 35 06 22, Höhere Handelslehranstalt und Sprachenschule des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GdA), verdankt seinen Namen dem bekannten am 5. August 1890 in Hamburg verstorbenen Professor Johann Georg Büsch. (Denkmal an der Lombardsbrücke). In seinem Geiste wird die seit 1888 bestehende Handelsschule des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, freihandelnationaler Gewerkschaftsbund (früher Kaufmännischer Verein von 1858) geleitet. Die Anstalt wird jährlich von weit über 2000 Schülern besucht und hat seit ihrem Bestehen über 46000 junge Kaufleute für das Berufsleben ausgebildet. Sie besteht gegenwärtig aus folgenden Abteilungen:

- Morgen- u. Abendkurse für Kaufleute mit Sonderkursen in allen kaufmännischen Fächern, Sprachen, Kurzschrift usw.
Tageskurse mit Jahreskursen
Höherer Handelskursus: kaufmännischer Fachkursus für Lehrlinge mit Obersekundareife- und mittlerer Reife, der an Stelle der Staatlichen Fortbildungsschule besucht werden kann.
Das Büsch-Institut des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ist eine Bildungseinrichtung, für die der GdA jährlich bedeutende Summen aufwendet, und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

Die Hamburgische Kaufmannsschule des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes.

Hochhaus Holstenwall, Eingang Philatuspool 4, ☎ 341007, Besucherzahl 1930: insgesamt 4058. Abendlehrgänge und Vorlesungen auf allen Gebieten der Kaufmannsbildung einschl. fremder Sprachen.

Tagesschule in 5 Abteilungen je nach Vorbildung.
Zweigschulen in London, Paris, Barcelona.
Eingebaut zwischen Praxis und Hochschule erfüllt die Hamburger Kaufmannsschule uneigennützig ihre Aufgabe, dem Aufstieg des Kaufmanns zu dienen.

G. Sonstige Lehranstalten.

Die Deutsche Seemannsschule

Finkenwärder, Butendelchweg 2, 1862 von Hamburger Reedern gegründet. Sie hat den Zweck, jungen Leuten, die sich dem Berufe des nautischen Schiffsoffiziers in der Deutschen Handelsmarine widmen wollen, eine Vorbereitung zu geben, die ihnen den Übergang vom Leben am Lande zum Dienst auf See erleichtert, und sie dann auf Segelschiffen unterzubringen. Die Geschäftsstelle, wo die jungen Leute angenommen werden, ist in der staatlichen Seefahrtsschule, Hamburg 4, bei der Erholung 12. Ausführliche Prospekte dort.

Fichte-Hochschule, Abendkurse.

Geschäftsstelle: Holstenplatz 1, ☎ 35 50 06.

Hamburger Foto-Schule

Direktor Aug. Schwörer, Pösch: 65 650, ☎ 25 51 72, Ullhandstrasse 32

Hamburgische Schauspielschule und Filmschule

Direktion und Sekretariat: Jungfernstieg 30, I, ☎ 31 51 88. Postscheckkonto: Hamburg 70151 unter Madeleine Lüders. Sprechst. der Schulleitung: Montags und Mittwochs 8-9 Uhr.

Die landwirtschaftl. Versuchs- und Vegetations-Station Hamburg-Horn

☎ 26 34 41, Hammerlandstrasse 245 u. Hörnerweg 104, ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen, um mitwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. Vorsteher: Dr. phil. C. Krügel.

Nationalpolitische Schule Hamburg.

Politische Volkshochschule, Kanzlei: Mönckebergstr. 21, II (Hulbeis), ☎ 32 43 30, Pösch: 25 234, Leitung: Dr. W. Behne.

Predigerseminar der deutschen Baptisten

Brennbahnstr. 115-119, ☎ 29 31 39

Das 1880 eröffnete, 1889 in das eigene Anwesen in Horn verlegte, 1914 durch einen Neubau erweiterte Seminar, hat die Aufgabe, junge Männer, welche in fünfjährigem theologischen Kursus zu Predigern der Baptisten-Gemeinden bezw. zum Dienst der Heidenmission vorzubereiten. Die Anstalt gewährt bis zu 100 Seminarmitgliedern Aufnahme in die volle Hausgemeinschaft. Die Leitung liegt in der Hand der Seminarabteilung des Bundes: Landesdirektor Rausch, Vorsitzender: F. Meyer, Schriftführer: Wellma. Lehrkollegium: P. Neuschäfer, Studiendirektor, P. Schneider, Verwaltungsdirektor; P. Janssen; C. Schneider; Lic. Dr. E. Luckey; Hausantur Frau Abelmann.

Das Rauhe Haus in Hamburg-Horn

gegr. 1833 von D. Joh. Heinr. Wichern.

Vors. d. Verwaltungsrates: Bürgermeister D. Dr. Schröder, Direktor Pastor F. Engelke. Abteilungen: 1. Das Pädagogium, Wichern-Stiftung, Internat, Tagesschule, Handwerkerabteilung, Lehrlingsheim, Gehilfenheim, Schwachbegabtenheim, 2. Wicherschule (Paulinum), Grundschule, Volksschule, Oberrealschule, Realprogymnasium, Gymnasium, Fortbildungsschule, landwirtschaftliche Winterschule, staatl. genehmigte Haushaltungsschule, 3. Berufsvorbildung in Lehrwerkstätten, Gärtnerei u. Landwirtschaft (staatl. anerkanntes Lehrgut A.d. Gut Wolkefeld bei Wohldorf, Kattendorfer Hof b. Kaltenkirchen i. H., Heide- und Moorgut Brüderhof, Post Tangstedt Bz. Hbg.), 4. Diakonensanial mit Diakonen-Seminar u. staatl. anerkannter Wohlfahrts- und Erzieherschule, 5. Agentur des R. H. mit Verlag, Druckerei und Sortimentsbuchhandlung (Jungfernstieg 50), 6. Wichernvereinigung, Vereinigung zur Weckung und Förderung christlichen Volkslebens, Geschäftsführer Pastor W. Birnbaum, 7. Wichern-Archiv mit Quellensammlung der Inneren Mission. Der Besuch der Anstalt ist jedermann von 11-18 Uhr gestattet.

Staatliche Säuglingspflegerinnenschule

im Kleinkinderhaus des Jugendamts Winterhuderweg 11. Bewerbungen um Aufnahme als Schülerrinnen an das Kleinkinderhaus des Jugendamts.

Unterrichtsanstalten der Burgschule

(auf konfessioneller [evang.-luth.] Grundlage), Alfredstr. 45-47.

Staatlich anerkannte Mädchen-Realschule mit Grundschule für Knaben u. Mädchen und realgymnasialen Abteilungen-kursen. Direktorin: Oberlehrerin C. Gleis (Sprechst. tagl. ausser Mittw. und Sonnab. von 2-3), ☎ 25 08 20.

Volksschule Hamburg, s. V.

(Steinhäuserdamm 10)

Leitung: Engelhard Barthe, Armin Clasen; Sprechst. Mont., Dienst., Donnerst. 19-20 Uhr, ☎ 25 26 89, Pösch: Carl Uberg 2941.

Theater und Musik.

Hamburger Stadttheater

(Dammtorstr. 28)

Hamburger Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827. Nach Umbau 1925/26 wieder eröffnet am 29. September 1928. Eigentümer in Hamburg: Hamburger Staat. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Senator Emil Krause. Vorstand der Stadttheater-Gesellschaft: Direktor Albert Ruch. Regie: Oskar F. Schuh, Generalmusikdirektor: Dr. Karl Böhm, Kapellmeister: Carl Gotthardt, Heinr. v. Manikowski, J. Padin, Georg Singer, Chordirektor: Max Thurn, Tanzleitung: Helga Swedlund-Witz.

Herren: Tenöre: Ferl. Christophory, Carl Günther, Paul Schwarz, Paul Kötter, Hans Grahl, Peter Markwort, Willy Frey, Stefan Schwaer, - Bariton und Bass: Mathieu Ahlersmeyer, Josef Degler, Guido Diemer, Jos. Gronow, Julius Gutmann, Max Löhling, Herm. Marowski, Herm. Siegel, Otto Kulin, Helmut Seiler, Alfred Schütz. Damen: Soprane: Ingeborg Burmeister, Martha Geister, Aida Gotthardt-Montes, Maria Huss. Abiturientenkursen. Direktorin: Oberlehrerin H. Hani Böger, Hertha Faust, Rose Book, Ingeborg Hawersaat, Ilse Koegel; Altstufen: Sabina Kaller, Wera Wiktors, Else Lang, Hilde Lins. Das Chor- u. Ballettpersonal besteht aus 70 Damen und 11 Herren. Das Chor- u. Ballettpersonal besteht aus 70 Damen und 11 Herren. Orchester: Konzertmeister: O. Borwitzky, M. Steinhäuser, P. Barth, H. Hölje. - 101 engagierte Musiker

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

Eröffnet 15. September 1900.

(Kirchenallee 29/11)

(Fernspr.: 24 38 01 u. 24 39 01)

(Das Theater faßt 1538 Personen - Spielzeit: Ganzjährig)

Eigentümer: Deutsches Schauspielhaus G. m. b. H. G. Pächterin: Neue Schauspielhaus-G. m. b. H. Direktion: Karl Wustenhausen